

Study profile: "Refugees in Germany: Obstacles and opportunities in accommodation and access to the labor market for refugees with disabilities from Ukraine and third countries."

Objective of the study: Refugees with disabilities are one of the most vulnerable groups in Germany, whose participation in society is hampered by a variety of structural problems. Against this background, the General Secretariat of the German Red Cross has commissioned a study on the situation of refugees with disabilities in Germany.

The study focuses on accommodation conditions and access to the labor market. The aim is not only to identify challenges and gaps in areas such as the legal situation, administrative or support structures, but above all to develop practical solutions and recommendations for action for the stakeholder groups involved in order to improve the situation of the people affected. A comprehensive insight into the living situation and needs of refugees with disabilities is to be gained through a survey of the people concerned.

Client: Deutsches Rotes Kreuz (German Red Cross) e.V. - General Secretariat;

Project manager: Aron Farkas, Migration and Integration Officer, Tel. +493085404589

E-mail: a.farkas@drk.de

Project implementation: Prognos AG in cooperation with QMR - Qualitative Mind Research

Methodological approach: The study follows a participatory approach in order to include the perspectives of those affected and the groups of actors working in the field.

For the perspective of those affected, around 30 conversations are conducted using guided interviews with refugees with disabilities (physical, cognitive and/or mental impairments) as part of a qualitative research design. The interviews with those affected are conducted in their respective national language (focus: refugees from Ukraine or third countries such as Syria, Afghanistan, Iran, Iraq) with simultaneous translation and, if necessary, sign language interpreters. The interviews will take place in the preferred environment of the interviewees - in-home or in barrier-free premises. A financial allowance is provided for the interviewees. In addition, interviews with experts from various welfare organizations are planned.

The study period for the interviews is July - October 2025; the project is scheduled to be completed in fall 2026.

Sample: As part of a quota sample, around half of the interviews will be conducted with affected persons from Ukraine and half from third countries. The target persons of the study are people with different types of impairments and different lengths of stay in Germany. It is also possible to include relatives of affected persons in the survey.

Thematic focus of the interviews:

Among other things, questions are dealt with

- the accommodation of refugees with disabilities, hurdles in municipal accommodation and accommodation in private homes
- access to the labor market and barriers to accessing the labor market, employment in the "first" and "second" labor market, advantages and disadvantages for refugees with disabilities
- on the untapped potential of refugees with disabilities and family members;
- comparing the situation of refugees with disabilities from Ukraine and refugees with disabilities from third countries.

Anonymity and data protection: Prognos AG in cooperation with QMR work in strict compliance with the GDPR and all other data protection regulations applicable to them. All information and data collected is treated anonymously and confidentially. It is not possible to draw conclusions about the interview partners. The data collected will be handled in accordance with the statutory data protection regulations. Personal contact data is password-protected and stored separately from the anonymized survey results.

Evaluation and analysis: The interviews are conducted using an open interview guide. Once the participants have given their consent, the interviews are first recorded and then transcribed. The interviews are then recorded using MAXQDA software and analyzed for content. Finally, the results are processed and presented anonymously and specific measures are derived to improve the situation of those affected.

Recruitment of interview partners:

In order to be able to conduct the planned 30 interviews with affected persons from Ukraine and third countries, we thank you very much for your support in finding potential interviewees.

Please contact:

Astrid Kunert (astrid.kunert@qmr.de, Tel: 0175-1868515) or

Ulrike Mangold (ulrike.mangold@qmr.de, Tel: 0173-5705616)

Studiensteckbrief: „Geflüchtete Menschen in Deutschland: Hürden und Chancen bei der Unterbringung und beim Zugang zum Arbeitsmarkt von geflüchteten Menschen mit Behinderungen aus der Ukraine und aus Drittstaaten.“

Zielsetzung der Studie: Geflüchtete Menschen mit Behinderungen sind eine der vulnerabelsten Gruppen in Deutschland, deren gesellschaftliche Teilhabe durch vielfältige strukturelle Problemlagen erschwert wird. Vor diesem Hintergrund hat das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes eine Studie beauftragt zur Situation von geflüchteten Menschen mit Behinderungen in Deutschland.

Der Schwerpunkt der Studie liegt auf den Unterbringungsbedingungen und dem Zugang zum Arbeitsmarkt. Ziel ist es, nicht nur Herausforderungen und Lücken in Bereichen wie Rechtslage, Verwaltungs- oder Unterstützungsstrukturen zu identifizieren, sondern vor allem praxisnahe Lösungen und Handlungsempfehlungen für die beteiligten Akteursgruppen zu entwickeln, um die Situation der betroffenen Menschen zu verbessern. Im Rahmen einer Befragung der betroffenen Menschen soll ein umfassender Einblick in die Lebenssituation und Bedarfe von geflüchteten Menschen mit Behinderung gewonnen werden.

Auftraggeber: Deutsches Rotes Kreuz e.V. – Generalsekretariat;

Projektverantwortlicher: Aron Farkas, Referent für Migration und Integration, Tel. +493085404589
E-Mail: a.farkas@drk.de

Projektdurchführung: Prognos AG in Kooperation mit QMR - Qualitative Mind Research

Methodisches Vorgehen: Die Studie folgt einem partizipativen Ansatz, um die Perspektiven der Betroffenen und der im Feld tätigen Akteursgruppen einzubeziehen.

Für die Perspektive der Betroffenen werden im Rahmen eines qualitativen Untersuchungsdesigns rund 30 Gespräche anhand von leitfadengestützten Interviews mit geflüchteten Personen mit Behinderung (körperliche, kognitive und / oder seelische Beeinträchtigungen) geführt. Die Gespräche mit den Betroffenen werden in ihrer jeweiligen Landessprache (Fokus: Geflüchtete Menschen aus der Ukraine oder aus Drittstaaten wie Syrien, Afghanistan, Iran, Irak) mit Simultanübersetzung und gegebenenfalls mit Gebärdensprachdolmetscher durchgeführt. Die Interviews werden in der präferierten Umgebung der Interviewpartner – In-home oder in barrierefreien Räumlichkeiten – stattfinden. Für die Interviewpartner ist eine finanzielle Aufwandsentschädigung vorgesehen. Ergänzend sind Interviews mit Expert*innen verschiedener Wohlfahrtsverbände geplant.

Als Untersuchungszeitraum für die Interviews ist der Zeitraum Juli – Oktober 2025 vorgesehen; der Projektabschluss ist für Herbst 2026 geplant.

Stichprobe: Im Rahmen einer Quotenstichprobe wird ca. je die Hälfte der Gespräche mit Betroffenen aus der Ukraine sowie aus Drittstaaten geführt. Zielpersonen der Untersuchung sind Personen mit unterschiedlichen Arten von Beeinträchtigungen und einer unterschiedlich langen Aufenthaltsdauer in Deutschland. Auch die Einbeziehung der Angehörigen von betroffenen Personen in die Befragung ist möglich.

Thematische Schwerpunkte der Interviews:

Bearbeitet werden unter anderem Fragestellungen

- zur Unterbringung von geflüchteten Menschen mit Behinderung, Hürden bei der kommunalen Unterbringung und bei der Unterbringung in privatem Wohnraum;
- zum Zugang zum Arbeitsmarkt bzw. Hürden beim Zugang zum Arbeitsmarkt, Beschäftigung im „ersten“ und „zweiten“ Arbeitsmarkt, Vor- und Nachteile für geflüchtete Menschen mit Behinderungen;
- zu ungenutzten Potenzialen von Geflüchteten mit Behinderungen und Familienangehörigen;
- zum Vergleich der Situation von Geflüchteten mit Behinderungen aus der Ukraine und Geflüchteten mit Behinderungen aus Drittstaaten.

Anonymität und Datenschutz: Die Prognos AG in Kooperation mit QMR arbeiten unter strikter Beachtung der DSGVO und allen weiteren für sie geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Alle erhobenen Informationen und Daten werden absolut anonym und vertraulich behandelt. Ein Rückschluss auf die Interviewpartner ist nicht möglich. Die erhobenen Daten werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz gehandhabt. Personenbezogene Kontaktdaten werden Passwortgeschützt und getrennt von den anonymisierten Befragungsergebnissen aufbewahrt.

Auswertung und Analyse: Die Durchführung der Gespräche erfolgt anhand eines offenen Gesprächsleitfadens. Nach erfolgter Einwilligung der Gesprächsteilnehmer*innen werden die Gespräche zunächst aufgezeichnet und anschließend transkribiert. Im Anschluss werden die Gespräche software-basiert mit Hilfe von MAXQDA erfasst und inhaltsanalytisch ausgewertet. Abschließend erfolgen eine anonymisierte Aufbereitung und Ergebnisdarstellung sowie die Ableitung von konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Betroffenen.

Rekrutierung der Interviewpartner:

Um die geplanten 30 Interviews mit Betroffenen aus der Ukraine und Drittstaaten durchführen zu können, danken wir Ihnen sehr für Ihre Unterstützung in der Vermittlung potentieller Gesprächspartner.

Bitte kontaktieren Sie hierfür:

Astrid Kunert (astrid.kunert@qmr.de, Tel: 0175-1868515) oder

Ulrike Mangold (ulrike.mangold@qmr.de, Tel: 0173-5705616)